

Gemeindeblatt

für die Kirchengemeinden

Pinnow/Sukow/Sörslow und Kladow/Vorbeck.

Ausgesandt von Pastor Schmidt, Pinnow.

14. Jahrgang.

Januar 1933.

Nr. 1.

Ein neuer Anfang.

Ein ganzes Jahr lang hat unseres Gottes Gnade und Güte uns wiederum behütet und geleitet. Seine Barmherzigkeit hat auch für uns noch kein Ende gehabt, sondern sie war alle Morgen neu über uns. Und nun hat Gottes Treue uns wieder an den Anfang eines neuen Jahres gestellt und macht damit auch für unser Leben einen neuen Anfang mit seinem Segnen und Erbarmen. Möchten wir alle dies dankbar erkennen und nun auch unsererseits einen neuen Anfang machen im rechten Dienst unseres Gottes! Das neue Jahr helfe auch uns zu neuem zuversichtlichen Gottvertrauen, zu neuer bußfertiger Gottesfurcht und zu neuem demütigen Gehorsam gegen seinen heiligen Willen! Dann dürfen wir hoffen, daß uns auch im neuen Jahre Gottes Segen und Beistand nicht fehlen wird. Und aus seiner Gnadenfülle werden wir dann aufs neue Kraft und Hilfe, Trost und Frieden, Mut und Freudigkeit gewinnen können für Herz und Haus. Das wollen wir einander wünschen und erbitten für das neubegonnene Jahr.

Neujahrsebekenntnis.

O Herr, da die Vergangenheit schon in deinem Schoße ruht, so will ich auch noch die Zukunft dazu hinwerfen und was allein noch übrig ist, die Gegenwart, tragen lernen. Hilf du dem Träger, daß er nicht unterliege!

Neujahrsbitte.

Zur alten Wahrheit neue Liebe,
Zum neuen Leben neue Triebe;
Vor altem Bösen neues Grauen,
Zum alten Gott ein neu Vertrauen;
Ein neues Schwert zum alten Kriege,
Im alten Kriege neue Siege!

Unsere Kirchengemeinderäte.

Mit dem alten Jahre lief auch die Amtszeit unserer Kirchenältesten ab, und es mußten deshalb überall in unserer Mecklenburg-Schwerinschen Landeskirche neue Kirchengemeinderäte gewählt werden. Hier in unseren Gemeinden wurde überall nur ein Wahlvorschlag für die Kirchenältesten aufgestellt. So konnte eine Wahlhandlung unterbleiben, und die Vorgeschlagenen gelten als gewählt.

Damit scheiden aus den bisherigen Kirchengemeinderäten einzelne Kirchenälteste aus. Es sind dies für den Kirchengemeinderat von Pinnow Büdner Saumann-Pinnow, Häusler Zind-Petersberg, Hofbesitzer Wilh. Wild-Godern, Büdner Köpke-Neu-Godern, Büdner Homuth-Zietlig, für den Kirchengemeinderat von Sukow Büdner Helms und Büdner Wöhl, für Görslow früherer Statthalter Utte, für Kladow Brenner Simon-Kladow, Statthalter Schmidt-Kladow, Arbeiter Schmidt-Kladow, Deputatist Boye-Kölpin. Für die unseren Gemeinden geleisteten Dienste in Wort und Tat danken wir den bisherigen Kirchenältesten und hoffen, daß sie auch weiterhin treu zu ihrer Kirche halten werden.

Die neuen Kirchengemeinderäte für die einzelnen Gemeinden setzen sich nun aus folgenden Kirchenältesten zusammen:

1. Kirchengemeinderat von Pinnow: Aus Pinnow Hofbesitzer Fritz Schad (1. Jurat), Häusler Wunderow, Landwirt Satow, aus Petersberg Schulze und Hofbesitzer Taetow, Hofbesitzer Schad, aus Godern Hofbesitzer Joh. Wild (2. Jurat), Lehrer Stamer, Schulze und Hofbesitzer Helms, aus Gneven Gärtner Schuster, Arbeiter Prosch, aus Rabensteinfeld Schulze und Postmeister i. R. Siebel, Gärtner Boldt, aus Zietlig Schulze und Büdner Student, Büdner Schröder.

2. Kirchengemeinderat von Sukow: Hofbesitzer Joh. Rohde Nr. 1 (1. Jurat), Büdner Joh. Kluth (2. Jurat), Gärtnerfrau Jaeger, Hofbesitzer Wandschneider, Landwirtsfrau Anna-Marie Rohde Nr. 10, Postschaffner Runge.

3. Kirchengemeinderat von Görslow: Außer dem Patron oder dessen Stellvertreter Pferdeknecht Karsten.

4. Kirchengemeinderat von Kladow: Außer dem Patron oder dessen Stellvertreter Kutscher Hansen-Kladow, Obergärtner Mirow-Basthorst, Deputatist Riedhoff, Hofbesitzer Eichenburg-Weberin, Forsthäusler Bühring-Kölpin.

5. Kirchengemeinderat von Vorbeck: Außer dem Patron oder dessen Stellvertreter Statthalter Rebbien-Vorbeck und Statthalter Grambow-Krißow.

Möge Gott der Herr auch in der neuen Amtszeit die Arbeit der Kirchengemeinderäte segnen und den Kirchenältesten helfen, daß sie ihr Amt führen können zur Ehre Gottes und zum Heile unserer Kirche!

Nochmals die Friedhofsordnungen.

Für die einzelnen Friedhöfe in unseren Gemeinden sind nun die Friedhofsordnungen, die ich im letzten Gemeindeblatt ankündigte, fertig-

gestellt. Dieselben treten mit Beginn dieses neuen Jahres in Kraft und gelten dann als allgemein gültige Bestimmungen für jedermann. Ich hoffe, daß es möglich sein wird, einem jeden Einblick in diese neue Ordnung unserer Friedhöfe zu verschaffen.

Ein alter Unfug.

Es gibt immer noch wieder solche Leute in unseren Gemeinden, die in den Klingbeutel oder in das Opferbecken alte, wertlose Münzen oder gar alte, unbrauchbare Knöpfe werfen. Das ist doch ein trauriger Unfug, der nur von Geringschätzung und Verachtung des Gotteswortes und Gotteshauses zeugt. Vielleicht denken diese Menschen, daß sie damit dem Pastor einen Streich spielen und ihm einen Schaden zufügen. Ich möchte deshalb darauf hinweisen, daß der Ertrag des Klingbeckens nicht dem Pastor zu gute kommt, sondern lediglich für die Kirche und den Gottesdienst seine Verwendung findet. Die Opfergaben aber werden für den jedesmal angekündigten Zweck und Dienst christlicher Liebe verwandt und an die dafür bestimmte Stelle eingesandt. Und über die beiderlei Beträge hat der Pastor seiner Behörde Rechnung abzulegen. Den Pastor schädigt man also nicht durch solche wertlosen Einwürfe, aber im letzten Grunde verachtet und beleidigt man doch damit Gott den Herrn in seinem Heiligtum. Und gerade deshalb möchte ich doch sehr ernst und dringend bitten, solche unüberlegte, verächtliche Gesinnung und Handlungsweise im neuen Jahre nicht fortsetzen zu wollen. Denn für dergleichen Scherz und Unfug sollte eigentlich einem jeden Gotteshaus und Gottesdienst zu ernst und zu heilig sein.

Nachrichten aus dem Kirchenbuch.

a) Binnow-Sufow-Görslow. b) Kladow-Borbed.

1. Getauft: a) Otto Wild-Godern, Walter Benn-Petersberg, Karl Lehmbek-Rabensteinfeld. b) Bollrath Metelmann-Krihow, Elvira Westphal-Rölpin, Inge-Maria Knuth-Krihow.

2. Getraut: a) Arbeiter Paul Stoll-Sufow und Magdalene Lembke-Plate, Arbeiter Wilhelm Niemann-Sufow und Meta Burmeister-Jamel. b) Freiarbeiter Otto Krüger-Krihow und Hertha Brüning-Krihow.

3. Beerdigt: a) Einwohner Heinrich Schult-Sufow 76 J. Arbeiter Christian Schmill-Rabensteinfeld 81 J.

4. Berichtigungen: In einem früheren Gemeindeblatt vom Juli 1930 war unter den Getauften von Kladow-Borbed Günther Deberst-Rölpin aufgeführt, das ist ein Versehen, auf das ich erst jetzt aufmerksam gemacht wurde. Es muß dafür heißen: Günther Westphal-Rölpin — Im letzten Gemeindeblatt findet sich bei den Getrauten ein Druckfehler. Es muß da heißen: Freiarbeiter Wilhelm Karsten-Görslow und Gertrud Zemke-Görslow.

Kirchenkollekten.

(Beträge in RM.)

Schriftenverbreitung: Görslow 2,00, Pinnow 1,10, Vorbed 1,75.
 Lutherischer Gottesdienst: Sufow 1,30, Pinnow 1,20, Kladow 0,75,
 Evang. Jugendverbände: Pinnow 2,45, Sufow 2,35. Marienschule:
 Pinnow 2,20. Evang. Frauenhilfe: Pinnow 1,15, Sufow 2,30. Kirchl.
 Musikwesen: Pinnow 1,15. Stift Bethlehem: Pinnow 3,60, Sufow
 2,80, Kladow 0,70. Vorbed 2,65. Annahospital: Pinnow. 4,40,
 Görslow 1,10.

Gaben für das Gemeindeblatt (Beträge in RM.).

a) aus Sammlungen: Pinnow-Petersberg 5,05, Sufow-Zietlich 6,81,
 Rabensteinfeld 7,50, Vorbed 0,60. b) an Einzelspenden: Rabensteinfeld
 0,50, Sufow 2,00. c) vom Sonntagsblatt: 2,52 und 2,52. — Für
 das weitere Erscheinen des Gemeindeblattes bitte ich um die fernere
 freundliche Mithilfe unserer Gemeindeglieder.

Plan für die Gottesdienste

Datum	Kirchentag	Pinnow	Sufow	Görslow	Kladow	Vorbed
1. Januar	Neujahr	11	2	—	9	—
8. "	1. n. Epiph.	11	—	9	—	—
15. "	2. n. Epiph.	11	8 ¹ / ₂	—	—	2 ¹ / ₂
22. "	3. n. Epiph.	11	—	9	2 ¹ / ₂	—
29. "	4. n. Epiph.	10 ¹ / ₂	2	—	—	—
5. Febr.	5. n. Epiph.	11	—	9	—	2 ¹ / ₂
12. "	Septuag.	11	8 ¹ / ₂	—	2 ¹ / ₂	—
19. "	Sexag.	10 ¹ / ₂	—	2 ¹ / ₂	—	—
26. "	Quinquag.	11	8 ¹ / ₂	—	—	2 ¹ / ₂
5. März	Invok.	10 ¹ / ₂	—	2 ¹ / ₂	—	—
10. "	Bettag.	11	2	—	9	—
12. "	Remin.	11	—	9	—	2 ¹ / ₂
19. "	Ostul.	11	8 ¹ / ₂	—	2 ¹ / ₂	—
26. "	Vätare	11	—	9	—	2 ¹ / ₂
2. April	Juditha	—	9 ¹ / ₂	—	—	—
9. "	Palmarum	9 ¹ / ₂	—	—	—	—
13. "	Gründonnerst.	4 ¹ / ₂	—	—	—	—
14. "	Karfreitag	10 ¹ / ₂	2	—	8 ¹ / ₂	—